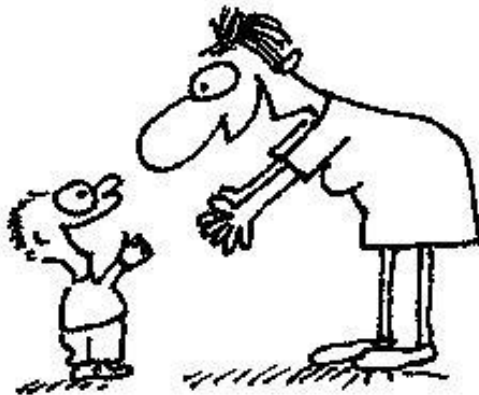




**Ihr Kind kommt in die Krippe
wie läuft die Eingewöhnung
in unserer Einrichtung für Kinder
unter 3 Jahren ab?**



Liebe Eltern,

Ihr Kind kommt demnächst in die Kindertagesstätte und wird dort die Krippe besuchen. In dieser Gruppe betreuen und fördern wir Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren.

Für einige Kinder bedeutet der Eintritt in die Krippe die erste Trennung von der Familie, insbesondere von der Mutter. Für alle Beteiligten ist dies eine veränderte Situation. Ihr Kind wird den Alltag in einer Kindergruppe ohne Sie erleben, eine neue Umgebung und einen anderen Tagesablauf kennen lernen. Dies ist eine große Herausforderung und kann mit Ängsten, Stress und großer Unsicherheit verbunden sein.

Ihr Kind und auch wir als Erzieher brauchen während der Eingewöhnungszeit Ihre Begleitung und Anwesenheit oder die einer vertrauten Bezugsperson. So kann der Übergang behutsam und in kleinen Schritten erfolgen.

Ihr Kind wird neue Beziehungen aufbauen, nach und nach Vertrauen entwickeln und erst dann wird es seine neue Umgebung gelassen und freudig erkunden können.

Dieses erfordert Zeit, Geduld und sehr viel Einfühlungsvermögen von uns Erwachsenen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Erzieherinnen unserer Kita und Ihnen als Eltern ist dafür die notwendige Basis.

Einige Regeln erleichtern Ihrem Kind und Ihnen die Eingewöhnung:

Die Eingewöhnung gestalten wir individuell und schrittweise und entsprechend der Bedürfnisse Ihres Kindes. Jedes Kind ist einmalig. Ihr Kind soll sich in kleinen Schritten, welche wir genau mit Ihnen absprechen werden, an die neue Situation gewöhnen.

- Die Eingewöhnungsphase kann 1-6 Wochen dauern, in Einzelfällen sogar länger.
- Anfangs ist die Verweildauer ihres Kindes bei uns nur kurz. Sie sollten es unbedingt regelmäßig, täglich in die Einrichtung bringen, um den Prozess der Eingewöhnung kontinuierlich zu gestalten.
- Der Zeitpunkt der ersten Trennung Ihres Kindes von Ihnen oder einer anderen vertrauten Bezugsperson ist vom Verhalten Ihres Kindes abhängig. Vorgesehen ist diese Trennung erst am 4. Tag des Besuches der Krippe und soll nicht länger als 30 Minuten dauern.
- Kommt Ihr Kind mit der Betreuungszeit zurecht, wird die Zeit Ihrer Abwesenheit schrittweise erhöht. Die Staffelung dieser Zeiten werden wir genau mit Ihnen absprechen.
- Schnuller und Kuscheltier erleichtern den Start. Das Fläschchen ist kein „Tröster“, sondern dient der Nahrungsaufnahme.

- Wenn Sie als Bezugsperson loslassen können, ist dies hilfreich für Ihr Kind. Signalisieren Sie, dass es in der Kita gut aufgehoben ist, dann wird es eher bereit sein, Kontakt zu den Kindern und Erzieherinnen aufzunehmen.
- Holen Sie Ihr Kind pünktlich zur vereinbarten Zeit ab und halten Sie sich an Absprachen. Ihr Kind braucht die Gewissheit, dass es sich auf Sie verlassen kann und das Sie es nicht vergessen.
- Wenn Sie ihr Kind abholen, verabschieden Sie sich von uns und verlassen die Einrichtung, so erkennt Ihr Kind das klare Ende des Kindergarten-tages.

Welches Verhalten von Ihnen oder der Bezugsperson erleichtern Ihrem Kind die Eingewöhnung?

- Bitte wählen Sie Ihren Berufseinstieg nicht gleichzeitig mit dem Start in die Krippe! Es ist wichtig, dass Sie die Eingewöhnung Ihres Kindes begleiten. Sollte dies nicht möglich sein, braucht Ihr Kind eine andere, ihm vertraute Bezugsperson, die diese Aufgabe übernimmt.
- Sie sollten sich zwar anfangs mit Ihrem Kind im Gruppenraum aufhalten aber bitte verhalten Sie sich passiv. „Bespielen“ Sie Ihr Kind nicht, und geben Sie ihm die Gelegenheit, seine neue Umgebung zu erkunden und den ersten Kontakt zur Erzieherin aufzunehmen.

- Ihrem Kind hilft es, wenn Sie es durch ermunternde Blicke unterstützen. So vermitteln Sie ihm Sicherheit.
- Gehen Sie niemals heimlich. Ihr Kind wird sich sonst von Ihnen verlassen fühlen. Verabschieden Sie sich immer und das möglichst kurz („Kuss und Schluss“). Dieses Abschiedsritual erleichtert meistens die Trennung. Ihr eigenes Zögern, kann zu Unsicherheiten bei Ihrem Kind führen.
- Wir benötigen in jedem Fall eine Notfalltelefonnummer, damit wir Sie bei auftretenden Schwierigkeiten sofort benachrichtigen und Sie Ihr Kind im Bedarfsfall sofort abholen können.
- Nach Urlaub und Krankheit kann es erneut zu einer „Fremdelphase“ kommen. Bitte brechen Sie die Eingewöhnung nicht ab. Bringen Sie Ihr Kind in gewohnter Weise in die Einrichtung.

Wie unterstützen wir Ihr Kind während der Eingewöhnung?

- Wir nehmen vorsichtig Kontakt zu Ihrem Kind auf, damit es allmählich Vertrauen entwickelt. Eine Erzieherin ist Ihre „Bezugserzieherin“. Mit ihr treffen Sie Absprachen. Und von ihr werden Sie und Ihr Kind in dieser Zeit intensiv begleitet.
- Durch tägliche Tür- und Angelgespräche wird die Bezugserzieherin Sie über die Entwicklung Ihres Kindes während der Eingewöhnungsphase informieren.
- Das Ende der Eingewöhnung gilt als erreicht, wenn Ihr Kind seine Erzieherin als sichere Basis akzeptiert und sich dauerhaft von ihr beruhigen und trösten lässt.
- Manchmal entwickeln Kinder erst nach einigen Wochen Trennungsängste, die sich in Wut und Tränen äußern können. Brechen Sie auf keinen Fall die Eingewöhnung ab und sprechen Sie mit uns.



- Während der Eingewöhnung kommt es auch zu Hause häufig zu einem veränderten Verhalten. Die Kinder fühlen sich nach einem anstrengenden Tag z.B. müde und erschöpft und ziehen sich zurück.
- Bei Problemen, Unsicherheiten oder Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und auf eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Krippen-Team



Heeg 15
31303 Burgdorf/Otze
Tel: 05136/81636

kita.otze@burgdorf.de